

Stadtverwaltung Eberbach

Niederschrift

Gremium	Gemeinderat
Sitzungsart	öffentlich
Sitzungsnummer	GR/13/2017
Sitzungsdatum	Donnerstag, 28.09.2017
Sitzungsbeginn	17:32 Uhr
Sitzungsende	19:12 Uhr
Sitzungsort	Ratssaal, Rathaus, Leopoldsplatz 1

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Bemerkung
------------	-----------

Vorsitzender

Bürgermeister Peter Reichert	
------------------------------	--

Mitglieder

Stadtrat Karl Braun	Befangen bei TOP 7
Stadtrat Klaus Eiermann	
Stadtrat Georg Hellmuth	Befangen bei TOP 5
Stadtrat Peter Huck	
Stadtrat Lothar Jost	
Stadtrat Christian Kaiser	
Stadtrat Wolfgang Kleeberger	
Stadtrat Ralf Lutzki	
Stadtrat Benjamin Müller	
Stadtrat Jens Müller	
Stadtrat Prof. Dr. Dietmar Polzin	
Stadtrat Michael Reinig	
Stadtrat Jan Peter Röderer	
Stadtrat Markus Scheurich	
Stadtrat Heiko Stumpf	Befangen bei TOP 5
Stadtrat Peter Stumpf	
Stadträtin Kerstin Thomson	
Stadtrat Peter Wessely	

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Harald Friedrich	
Ortsvorsteher Viktor Hartmann	
Ortsvorsteher Johann Leistner	
Ortsvorsteher Daniel Rupp	
Ortschaftsrat Peter Schwarz	

Verwaltungsmitglieder

Angestellter Marco Bräutigam	
Angestellter Karl Emig	
Werkleiter Günter Haag	
Angestellter Steffen Koch	
Angestellter Markus Lenk	
StOVwR Patrick Müller	
StORR Dr. Martin-Peter Oertel	
Angestellte Anke Steck	

Schriftführer

Angestellter Robin Uhrig	
--------------------------	--

Abwesend:**Mitglieder**

Stadtrat Patrick Joho	Entschuldigt
Stadträtin Susanne Lehn	Entschuldigt
Stadtrat Rolf Schieck	Entschuldigt
Stadtrat Michael Schulz	Entschuldigt

Bürgermeister Reichert begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die öffentliche Sitzung des Gemeinderats form- und fristgerecht eingeladen worden sei und Beschlussfähigkeit bestehe. Er fragt zudem, ob Anträge zur Tagesordnung bestehen. Da dies nicht der Fall ist, eröffnet Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 17.32 Uhr.

Tagesordnung:

- | | | |
|---------|---|----------|
| TOP 1 | Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen | |
| TOP 1.1 | Internet und Telefonausfall Lindach | |
| TOP 1.2 | Verschmutzung der Neckarstraße | |
| TOP 2 | Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 22.06.2017, Nr. 10/2017 und vom 27.07.2017, Nr. 11/2017 | |
| TOP 3 | Annahme von Spenden | 2017-192 |
| TOP 4 | Jahresabschluss 2016 der Stadtwerke Eberbach | 2017-183 |
| TOP 5 | Sanierung und Umbau des Feuerwehrgerätehauses, Abteilung Eberbach-Stadt
hier: Beschluss zur Vergabe der Architektenleistungen | 2017-172 |
| TOP 6 | Ausbau Heinrich-Heine-Weg
hier: Auftragsvergabe der Bauleistungen | 2017-168 |

TOP 7	8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 "Brunnengarten-Heuacker" Zustimmung zum Bebauungsplanentwurf Beschlussfassung über die Offenlage des Planentwurfes gemäß den §§ 3 u. 4 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB)	2017-136/1
TOP 8	Erstellung eines einfachen Mietspiegels	2017-171
TOP 9	Unterrichtung des Gemeinderates über die Abschlussbestätigung der Rechtsaufsichtsbehörde zum Prüfungsbericht der allgemeinen Finanzprüfung der Stadt Eberbach und der Stadtwerke Eberbach für die Jahre 2009 - 2013	2017-184
TOP 10	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse -ohne Beschlussvorlage- Information	
TOP 11	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 11.1	Wahlplakatständer	
TOP 11.2	Stellungnahme Friedrichsdorfer Landstraße	
TOP 11.3	Kriterienkatalog Windkraft	
TOP 11.4	Turmfalken in Kirchturm	
TOP 11.5	Lärmaktionsplanung Schwanheimer Straße	
TOP 11.6	Öffnungszeiten Grüngutsammelplatz	
TOP 11.7	Weiteres Vorgehen Bahnhof	
TOP 11.8	Treppenabgang Süd	
TOP 11.9	Lärmaktionsplan Beckstraße	
TOP 11.10	Umgestaltung Schulhof Dr. Weiß Schule	
TOP 11.11	Probleme mit Busunternehmen	

Niederschrift:

Top 1 Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen	
---	--

Top 1.1 Internet und Telefonausfall Lindach	
--	--

Ortsvorsteher Schwarz führt folgendes aus:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Mitglieder des Gemeinderates,

Lindach wird über den Funkmast Krösselbach mit dem LTE-Netz von Vodafone versorgt, über das die Dienste für Internet, Email und Festnetztelefonie laufen. Außerdem wird das Handynet D2, ebenfalls von Vodafone, über diesen Mast bereitgestellt.

Die Versorgung über diesen Mast ist sehr instabil und störungsanfällig. So gab es in 2017 bereits 3 größere Störungen, die über mehrere Tage dauerten. Zuletzt Anfang September. Dieser Ausfall dauerte 11,5 Tage und betraf sämtliche Dienste. In der Ausfallzeit gab es keine Internetverbindung, kein Emailverkehr, keine Festnetztelefonie und kein Handyempfang. Das bedeutet, dass im Notfall kein Notruf hätte abgesetzt werden können. Im Falle eines Unfalls, Brandes oder sonstiger Katastrophen wäre weder Feuerwehr, noch Notarzt noch Polizei erreichbar gewesen. Das hätte fatale Folgen haben können. Es gibt in Lindach Mitbürger, die auf Grund von Erkrankungen auf die Verfügbarkeit des Notrufes zu jeder Zeit angewiesen sind. Ausserdem konnten keine geschäftliche und private Arbeiten durchgeführt werden, die ausschließlich Online zu erledigen sind und im Versäumnisfalle nachteilige Folgen haben können.

Wir haben folgende Fragen:

1. Die Stadt Eberbach hat den Aufbau des LTE-Netzes für Lindach mit einem stattlich Betrag subventioniert. Welche Möglichkeit hat die Stadt, auf Vodafone einzuwirken, um die Stabilität der beschriebenen Dienste zu erhöhen?
2. Gibt es für die Stadt einen kompetenten Ansprechpartner bei Vodafone, der im Falle von grawierenden Störungen direkt kontaktiert werden kann?
3. Wie ist der Stand der Planung für den Aufbau eines Funkmastes am Schützenhaus in Lindach, um ein alternatives Netz eines anderen Anbieters zu erhalten?
4. Wie sehen die Planungen aus, insbesondere der zeitliche Rahmen, Lindach an das Fibernetz anzuschließen?“

Bürgermeister Reichert erklärt, dass auch die Stadtverwaltung diesen Zustand sehr bedauere. Man müsse allerdings auch feststellen, dass hierfür nicht die Stadt, sondern einzig und alleine Vodafone verantwortlich sei. Momentan liege der Fehler offenbar an einem einzelnen Teil, das nicht vorrätig sei. Einen zeitlichen Rahmen beim Fibernetz sei schwierig zu beziffern. Der Zweckverband, dem man sich angeschlossen habe, werde derzeit mit Anfragen überrannt. Man wolle Lindach und Unterdielbach ans Netz bringen, da hier der Ist-Zustand am schlechtesten sei. Der Zweckverband arbeite auf Hochtouren, könne aber nicht alle Anfragen gleichzeitig bearbeiten. Die Telekom mache es sich beim generellen Thema Breitbandausbau im Übrigen sehr einfach und schiebe die Verantwortung auf die Gemeinden. Die Stadt wisse, dass man viel Geld investieren müsse und sei auch bereit dazu, jedoch sei dies nicht von heute auf morgen möglich. Durch einen zusätzlichen Mast

könnte hier natürlich Abhilfe geschaffen werden. Die Verträge hierzu könnten auch in naher Zukunft geschlossen werden.

Verwaltungsangestellter Bräutigam erläutert, dass er mit Vodafone telefoniert habe. Der Ausfall sei offenbar tatsächlich durch ein fehlendes Bauteil verursacht worden. Zusätzlich habe ein Update durchgeführt werden müssen, bei dem bestimmte Zeitfenster einzuhalten gewesen seien. Er bitte darum, die Ticketnummer, die man bei der Vodafone Störungs-Hotline erhalte an ihn weiter zu leiten, so könne er besser mit Vodafone kommunizieren, da man auf diesem Weg die meisten Informationen erhalte.

Bürgermeister Reichert betont, dass man auch angeboten habe, im Rathaus zu telefonieren. Er finde es schade dass man nun diesen Weg über eine öffentliche Gemeinderatssitzung gewählt habe anstatt dieses Problem direkt anzusprechen.

Ortsvorsteher Schwarz erklärt, dass er das künftig so handhaben wolle. Trotzdem würde er gerne wissen, ob die Stadt Möglichkeiten habe auf Vodafone einzuwirken.

Verwaltungsangestellter Bräutigam erläutert, dass man keinerlei Druckmittel zur Verfügung habe. Vodafone sei ein privatwirtschaftliches Unternehmen. Natürlich rechne das Unternehmen nach, wo und wann sich bestimmte Arbeiten lohnen. Einen direkten Ansprechpartner habe man leider nicht, was aber bei so großen Unternehmen keine Seltenheit sei.

Ortschaftsrätin Schüssler erhält das Wort und betont, dass die ganze Bearbeitung viel zu lange dauere und bittet darum, dass die Stadt schneller reagiere. Bis Vodafone überhaupt mal wisse, dass es Probleme gebe, würde schon einige Zeit vergehen. Heutzutage laufe alles über das Internet, das sei unter anderem auch für Betriebe dramatisch.

Bürgermeister Reichert stellt klar, dass bei ihm zuhause sein privater Anschluss auch schon ausgefallen sei, was er auch privat habe regeln müssen.

Verwaltungsangestellter Bräutigam erklärt, dass immer noch analoge Telefonanschlüsse über die bisherige Kupferleitung zur Verfügung stehen würden. Diese funktionieren natürlich nur wenn ein Vertrag mit entsprechendem Tarif gebucht sei.

Ortschaftsrat Helm erhält das Wort und berichtet, dass es sehr problematisch sei wenn kein Internet und kein Telefon vorhanden sei. Beispielsweise das Mensaessen in den Schulen müsse online bestellt werden. Auch habe er versucht testweise den Notruf zu erreichen, was ebenfalls nicht funktioniert habe. Zudem müsse der Informationsfluss verbessert werden, wie der jeweilige Stand sei.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass die Essensanmeldung bestimmt auch in der Schule selbst möglich sei. Die Hausaufgaben, für die man einen online Zugang benötige könnten sicherlich in der Schule erledigt werden. So etwas müsse jedoch auch seitens der Bürger angefragt werden. Die Kommunikation könne man natürlich optimieren, was aber für beide Seiten gelte. Sollten in Zukunft Probleme bestehen, bitte er darum, dies dem Hauptamt zu melden.

Ortschaftsrätin Schüssler betont, dass man hier keinen Protest anleiern wolle und nicht alles nur negativ herüberkommen solle. Man habe heute aufmerksam machen wollen.

Bürgermeister Reichert sichert zu, dass man hier am Ball bleiben wolle.

Top 1.2 Verschmutzung der Neckarstraße	
---	--

Bürger Seidel berichtet, dass der Zustand der Neckarstraße furchtbar sei. Er fragt, ob man hier eine Kehrmaschine durchschicken könne, da die Neckarstraße aufgrund der Bauarbeiten sehr verschmutzt sei.

Stadtbaumeister Koch erläutert, dass die Baumaßnahmen noch nicht ganz abgeschlossen seien. Man werde im Anschluss an die Baumaßnahmen natürlich handeln.

Top 2 Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 22.06.2017, Nr. 10/2017 und vom 27.07.2017, Nr. 11/2017	
--	--

Beratung:

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man das Protokoll 11/2017 vom 27.07.2017 von der Tagesordnung nehme und fragt, ob gegen das Protokoll 10/2017 Einwände bestehen.

Es bestehen keine Einwände.

Ergebnis:

Es bestehen keine Einwände gegen das Protokoll 10/2017.

Top 3 Annahme von Spenden	2017-192
------------------------------	----------

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen der Annahme der Spende einstimmig zu.

Top 4 Jahresabschluss 2016 der Stadtwerke Eberbach	2017-183
---	----------

Beschlussantrag:

1. Der Lagebericht der Werkleitung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat stellt, vorbehaltlich der Unterzeichnung des Jahresabschlusses durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, den Jahresabschluss in der von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Stuttgart, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung fest.
3. Verwendung des Jahresgewinns
Der Jahresgewinn in Höhe von + 570.455,18 Euro wird mit Verlustvorträgen aus Vorjahren verrechnet.

4. Der Werkleitung wird die Entlastung erteilt.
5. Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie der Lagebericht ist an sieben Tagen öffentlich auszulegen.
6. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wird von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG durchgeführt.

Beratung:

Stadtwerkeleiter Haag erläutert die Beschlussvorlage.

Bürgermeister Reichert bedankt sich bei Werkleiter Haag für die geleistete Arbeit und stellt fest, dass man in der Stadtwerkewelt einen unglaublichen Wandel erlebe. Er sei gespannt, wie sich in Zukunft alles entwickle.

Stadtrat Heiko Stumpf bedankt sich im Namen der CDU- Fraktion ebenfalls bei Herrn Haag und seinem Team. Es sei ein ordentliches Ergebnis. Bei den Sorgenkindern Bäder und Hafen sei ein weiterer Rückgang zu beobachten. Hier seien Entscheidungen notwendig, wie es weitergehe. Er wünsche viel Erfolg für die Zukunft.

Stadtrat Huck erklärt im Namen der SPD Fraktion, dass er sich den Worten seiner Vorgänger anschließe. Die Neustrukturierung der Teams und die Arbeit mit der Firma Wibera wirke sich positiv aus.

Stadträtin Thomson bedankt sich im Namen der AGL- Fraktion ebenfalls für die Gute und Solide Arbeit. Man habe die Verluste mehr als decken können. Dies liege an der Beschaffungsstrategie von Strom und Gas, das habe sie seit Beginn ihrer Gemeinderatsarbeit gefordert.

Stadtrat Wessely betont im Namen der Freien Wähler- Fraktion, dass man das Gesagte bestätigen könne und wünsche für die Zukunft gleiche, oder natürlich bessere Ergebnisse. Man erteile natürlich Entlastung.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 5 Sanierung und Umbau des Feuerwehrgerätehauses, Abteilung Eberbach-Stadt hier: Beschluss zur Vergabe der Architektenleistungen	2017-172
---	----------

Beschlussantrag:

1. Der Zuschlag für die erforderlichen Architektenleistungen und die Bauüberwachung für die Sanierung und Umbau des Feuerwehrgerätehauses der Abteilung Eberbach-Stadt wird an das Architekturbüro Lengfeld & Wilisch Architekten PartG mbB Darmstadt erteilt.
2. Die Auswahl des Architekten erfolgte gemäß § 74 der Vergabeverordnung (VgV) in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV.
3. Die Beauftragung des Architekten erfolgt stufenweise.
4. Die Finanzierung erfolgt über den Investitionsauftrag I 12600000060. Hier stehen für die geplanten Maßnahmen ausreichend Mittel zur Verfügung.

Beratung:

Die Stadträte Hellmuth und Heiko Stumpf erklären sich für befangen und verlassen das Sitzungsrund.

Stadtbaumeister Koch erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Braun bittet darum, eine Kostenobergrenze aufzunehmen. Man müsse aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen.

Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel erklärt, dass man hier etwas aufnehmen könne. Dies würde sich jedoch nur auf die anrechenbaren Kosten beziehen, also das Honorar.

Stadtrat Braun betont, dass man auch die Nachträge reduzieren und so präzise wie möglich planen solle.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass man hierzu etwas in den Vertrag mit aufgenommen habe. Die beteiligten Büros hätten zudem anhand von Referenzen nachgewiesen, dass diese in früheren Projekten die jeweiligen Kostenrahmen eingehalten hätten.

Stadtrat Huck berichtet, dass er in der Vorstellung leider nicht anwesend gewesen sei. Aber alle Teilnehmer hätten berichtet, dass das gewählte Büro den besten Eindruck vermittelt habe.

Stadtrat Peter Stumpf erklärt im Namen der AGL- Fraktion folgendes:

„Die AGL lehnt die Auftragsvergabe an das vorgeschlagene Architekturbüro aus folgenden Gründen ab. Die AGL forderte schon im Vorfeld, dass alle Bewerber ein Plankonzept vorlegen sollen. Das wurde mehrheitlich auf Antrag der Verwaltung im GR abgelehnt, d.h. Alle Bewerber durften keinen Plan der Auswahlkommission vorlegen.

Die AGL-Fraktion ist der Meinung, dass ein Planentwurf ein wesentlicher Bestandteil für die Auswahl eines Architekten sein sollte. Wir möchten nicht allein auf Grund von Kriterien wie Leistungsfähigkeit entscheiden.

Ohne Planentwurf ist auch keine Kostenschätzung möglich. Die möglichen Kosten sind für die AGL aber ebenfalls vor einer Vergabe wichtig.“

Stadtrat Wessely erklärt im Namen der Freien Wähler- Fraktion, dass man zustimmen werde. Der Fachmann der Fraktion zu diesem Thema, Herr Stadtrat Benjamin Müller habe bestätigt, dass hier das richtige Büro den Zuschlag erhalte. Man hoffe auf eine ständige Information im Bereich des Kostencontrollings und dass die Kosten im Griff gehalten werden. Er bitte darum, dass informiert werde, sobald absehbar sei, dass sich die Kosten erhöhen und nicht erst, wenn bereits ein großer Betrag zusammengekommen sei.

Stadtbaumeister Koch erläutert, dass man sich im Vorfeld einige Gedanken gemacht habe. Die Kommunikation zwischen dem ausführenden Büro und der Verwaltung müsse funktionieren. Hier habe das Konzept einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 13 Ja- Stimmen und 4 Nein- Stimmen zu.

Top 6 Ausbau Heinrich-Heine-Weg hier: Auftragsvergabe der Bauleistungen	2017-168
---	----------

Beschlussantrag:

1. Die Vergabe der Leistungen „Straßenbau und Kanalisation“ zum Ausbau des Heinrich-Heine-Wegs in Höhe von 243.350 €, erfolgt nach öffentlicher Ausschreibung gemäß VOB Teil A, an die Firma HLT Baugesellschaft mbH aus 69437 Neckargerach.
2. Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von ca. 306.398 € brutto, erfolgt über die Investitionsaufträge I54100005660 Verkehrsanlagen und I53801001960 Kanalisation. Hier sind Mittel im Haushalt 2017 in Höhe von 360.000 € und 15.000 € veranschlagt.
3. Die Vergabe der Leistungen „Wasser- und Gasversorgung“ zum Ausbau des Heinrich-Heine-Wegs in Höhe von 70.734,88 € netto, erfolgt durch die Stadtwerke, an die Firma HLT Baugesellschaft mbH aus 69437 Neckargerach.
4. Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von rd. 71.000 € netto, erfolgt über die Konten 0413.3000 Wasser - Heinrich-Heine-Weg und 0412.2000 Gas - Heinrich-Heine-Weg im Vermögensplan. Hier sind Mittel für den Haushalt 2017 in Höhe von 115.000 € angemeldet.

Beratung:

Stadtbaumeister Koch erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Heiko Stumpf erklärt, dass es erfreulich sei, dass die Angebote der Bieter so nahe aneinander liegen. Wenn man eine gute Leistung erwarte, müsse man auch dafür bezahlen. Die CDU- Fraktion werde zustimmen.

Stadtrat Jens Müller erklärt im Namen der SPD- Fraktion die Zustimmung und bittet darum, dass der Kreuzungsbereich zum Stichweg mit hergestellt werde.

Stadtbaumeister Koch bestätigt, dass dies so vorgesehen sei.

Stadtrat Wessely erklärt für die Freie Wähler- Fraktion ebenfalls Zustimmung und erklärt, dass man froh sei, eine gute Lösung für die Anwohner gefunden zu haben.

Stadtrat Peter Stumpf erläutert, dass man den Beschlussantrag unterstützen werde, auch wenn man bedauere, dass der Stichweg nicht komplett mitgemacht werde.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 7 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 "Brunnengarten-Heuacker" Zustimmung zum Bebauungsplanentwurf Beschlussfassung über die Offenlage des Planentwurfes gemäß den §§ 3 u. 4 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB)	2017-136/1
--	------------

Beschlussantrag:

Zur Fortführung des Verfahrens der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Brunnengarten-Heuacker“, siehe Anlage 1, wird beschlossen:

1. Die eingegangene Stellungnahme eines Grundstückseigentümers wird zur Kenntnis genommen und im Rahmen des weiteren Verfahrens geprüft.

Das Maß der baulichen Nutzung wird an die aktuelle Rechtslage angepasst. Die Grundstücke Flst.-Nrn. 12059 und 12060 der Gemarkung Eberbach bleiben wie bisher als Mischgebiet im Sinne der BauNVO bestehen.
2. Der Entwurf zur 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Brunnengarten-Heuacker“ wird unter Berücksichtigung der sich unter Nr. 1 ergebenden Änderungen gebilligt.
3. Gemäß den in § 3 Abs. 2 BauGB enthaltenen Bestimmungen und unter Berücksichtigung des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Eberbach vom 15.11.1977 wird die Beteiligung der Öffentlichkeit, in der die Ziele und Zwecke der 8. Änderung des genannten Bebauungsplanes dargelegt werden und die Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Öffentlichkeit gegeben wird, während den Sprechzeiten des Bauamtes durchgeführt.
4. Die Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB an dem Verfahren zur 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Brunnengarten-Heuacker“ zu beteiligen.

Beratung:

Stadtrat Braun erklärt sich für befangen und verlässt das Sitzungsrund.

Verwaltungsangestellter Emig erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Heiko Stumpf betont dass die CDU- Fraktion begrüße, dass der Mischgebietscharakter bestehen bleibe und werde zustimmen.

Stadtrat Jost erläutert, dass die AGL- Fraktion in der Sitzung vom 27.07. einen Antrag gestellt habe, dass eine Vorprüfung zur Umweltprüfung durchzuführen sei. Dies sei geschehen, für was er sich bedanken wolle.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen der Beschlussvorlage mit 18 Ja- Stimmen und einer Enthaltung zu.

Top 8 Erstellung eines einfachen Mietspiegels	2017-171
--	----------

Beschlussantrag:

Der als Anlage 1 beigefügte Entwurf zur Feststellung der ortsüblichen Vergleichsmieten für Eberbach und den Ortsteilen wird zur Kenntnis genommen und als einfacher Mietspiegel beschlossen.

Beratung:

Verwaltungsangestellter Emig erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Kleeberger erklärt im Namen der CDU- Fraktion dass man die Erstellung eines Mietspiegels ausdrücklich begrüße. Dies sei sowohl für Mieter als auch für Vermieter sehr hilfreich.

Stadtrat Jost stellt fest, dass er sich enthalten werde, da er sich für einen qualifizierten Mietspiegel ausgesprochen habe, da ein einfacher Mietspiegel vor Gericht nicht standhalten könne.

Stadtrat Huck bittet darum, dass das Online Tool schnellstmöglich nutzbar sein solle, er wolle sich aber für die Erarbeitung bedanken.

Stadtrat Prof. Dr. Polzin betont, dass man hier die Devise „Besser als nichts“ gelten lassen solle.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen der Beschlussvorlage mit 18 Ja- Stimmen und einer Enthaltung zu.

Top 9 Unterrichtung des Gemeinderates über die Abschlussbestätigung der Rechtsaufsichtsbehörde zum Prüfungsbericht der allgemeinen Finanzprüfung der Stadt Eberbach und der Stadtwerke Eberbach für die Jahre 2009 - 2013	2017-184
--	----------

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Informationsvorlage.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Top 10 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse -ohne Beschlussvorlage- Information	
--	--

Bürgermeister Reichert erklärt folgendes:

„Der Gemeinderat der Stadt Eberbach hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 27.07.2017 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Jagdbezirk „Lautenbach“ ist bundesweit zur Verpachtung auszuschreiben.
2. In der Ausschreibung wird ein Mindestpreis von 13,60 €/ha gefordert, der Höchstbietende erhält den Zuschlag.“

und

1. Die Jagdbezirke V „Hirschberg“, VI „Auberg“ und VII „Bocksberg“ werden ein weiteres Mal zur Verpachtung ausgeschrieben.
2. Anzeigen sollen in bundesweit vertriebenen Fachzeitschriften geschaltet werden.
3. Der Zuschlag soll dem Höchstbietenden erteilt werden, eine Zuschlagsverpflichtung besteht nicht.““

Top 11 Mitteilungen und Anfragen	
-------------------------------------	--

Top 11.1 Wahlplakatständer	
-------------------------------	--

Stadtrat Jens Müller fragt, ob es möglich sei, die städtischen Wahlplakatständer abzuschaffen. Diese seien bei der Bundestagswahl so gut wie nicht genutzt worden und man könne durch eine Abschaffung Arbeitszeit und Kosten einsparen.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man das auf Seiten der Verwaltung auch beobachtet habe. Man werde sich innerhalb der Verwaltung abstimmen und dann nochmals auf das Gremium zukommen.

Top 11.2 Stellungnahme Friedrichsdorfer Landstraße	
---	--

Stadtrat Peter Stumpf stellt fest, dass beschlossen worden sei, die Stellungnahme der Stadt in Sachen Friedrichsdorfer Landstraße schnellstmöglich an das Regierungspräsidium zu senden. Er wolle nun wissen warum das noch nicht geschehen sei.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass noch kein Beschluss zur Lärmaktionsplanung gefasst sei. In der nächsten Sitzungsrunde werde dieser Tagesordnungspunkt jedoch mit aufgenommen. Man habe intern einen Termin zum Thema Tempo 30 in der Friedrichsdorfer Landstraße gehabt, eine Stellungnahme liege nun ebenfalls vor. Da diese Stellungnahme jedoch sehr umfangreich sei, müsse man diese intern nochmals prüfen und dann unverzüglich weiterleiten.

Top 11.3 Kriterienkatalog Windkraft	
--	--

Stadtrat Peter Stumpf bemängelt, dass man am 27.07.2017 im Rahmen der Gemeinderatsitzung beschlossen habe, den Kriterienkatalog für Windkraft auf dem Hebert öffentlich zu machen. Dies sei bis zum heutigen Tage nicht geschehen. Er frage sich, was Beschlüsse des Gemeinderats wert seien, wenn die Verwaltung sich darüber hinwegsetze.

Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel erklärt, dass allen anfragenden Personen erklärt worden sei, warum man den Kriterienkatalog aktuell nicht herausgeben könne. Es gehe hier um Gleichbehandlung. Man werde veröffentlichen, wenn man so weit sei, dass man diesen Katalog auch veröffentlichen könne. Es solle kein Bewerber einen Vorteil erlangen, weil er Kontakte nach Eberbach habe. Es gelte die Gleichbehandlung im Vergabeverfahren.

Stadtrat Peter Stumpf betont, dass man mit klarer Mehrheit beschlossen habe, dass der Kriterienkatalog veröffentlicht werde. Der Gemeinderatsbeschluss sei bindend.

Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel erklärt, dass nicht beschlossen wurde, den Katalog zu veröffentlichen, sondern den Kriterienkatalog öffentlich zu behandeln. Hierdurch sei zwar auch der der Beschlussvorlage beigefügte Kriterienkatalog öffentlich geworden, allerdings müsse die Verwaltung diesen nicht aktiv versenden. Aus Gleichbehandlungsgründen im Verfahren wird die Verwaltung dies nicht tun.

Stadtrat Peter Stumpf stellt klar, dass der Beschluss umzusetzen sei.

Bürgermeister Reichert erwidert, dass man ja vorhabe, den Kriterienkatalog zu veröffentlichen, jedoch aus Gleichbehandlungsgründen zum gleichen Zeitpunkt.

Stadtrat Hellmuth erläutert, dass ein Gemeinderatsbeschluss natürlich umzusetzen sei. Jedoch höre er heraus, dass die Verwaltung veröffentlichen wolle und es nur um den Zeitpunkt gehe. Wenn man den Zeitpunkt ändern wolle, müsse man einen Antrag stellen um darüber abzustimmen.

Stadtrat Wessely stimmt Stadtrat Hellmuth zu.

Nachdem Bürgermeister Reichert den Beschlussantrag aus der Sitzung und Hauptamtsleiterin Steck aus dem Protokoll vom 27.07. zitiert haben, erläutert Stadtoberrechtsrat Dr. Oertel nochmals, dass die Stadt den Kriterienkatalog nicht aktiv verbreiten müsse. Den Fraktionen wäre seit dem 02.08.2017 durch die E- Mail von Frau Steck bekannt, dass sie selbst aktiv werden und den Kriterienkatalog verbreiten können, allerdings auf eigenes Risiko.

Stadtrat Peter Stumpf betont, dass es noch nie so gewesen sei, dass die Stadt das Risiko auf die Gemeinderäte geschoben habe um einen Beschluss durchzusetzen.

Bürgermeister Reichert stellt klar, dass die Verwaltung eine Veröffentlichung nicht als Beschlusslage sehe. Es sei um eine öffentliche Behandlung gegangen, nicht um eine Veröffentlichung.

Top 11.4 Turmfalken in Kirchturm	
-------------------------------------	--

Stadtrat Hellmuth fragt an, ob die katholische Kirchengemeinde nicht über die Beleuchtung der Kirchtürme informiert worden sei. Zur Zeit gebe es in den Kirchtürmen Turmfalken, die durch die Beleuchtung gestört würden. Hierzu gebe es auch eine Stellungnahme von Herrn Bernecker.

Bürgermeister Reichert erläutert, dass er das so nicht nachvollziehen könne, da dieses Thema lange im Kulturamt vorbesprochen gewesen sei. Er könne sich absolut nicht vorstellen, dass keine Absprache mit der Kirchengemeinde erfolgt sei.

Stadtrat Hellmuth erklärt, dass man die Masten auch nicht so leicht abschalten könne. Herr Bernecker sei über diese Aktion nicht informiert gewesen. Auch bei den Osterfeuern in der Osternacht könne die Beleuchtung zu Störungen führen. Er bitte darum, dies zu klären.

Bürgermeister Reichert sichert eine Überprüfung zu.

Top 11.5 Lärmaktionsplanung Schwanheimer Straße	
--	--

Stadtrat Braun erkundigt sich nach dem Stand bei der Lärmaktionsplanung. Zudem wolle er wissen, was in der Schwanheimer Straße für Maßnahmen geplant seien.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass man dies in der nächsten Sitzungsrunde besprechen werde.

Top 11.6 Öffnungszeiten Grüngutsammelplatz	
---	--

Stadtrat Prof. Dr. Polzin erklärt, dass die Öffnungszeiten des Grüngutsammelplatzes auf der städtischen Homepage schwer zu finden seien. Er bitte darum, die Öffnungszeiten besser auffindbar zu verlinken.

Stadtbaumeister Koch sichert zu, dass man dies an die EDV- Abteilung weitergeben werde.

Top 11.7 Weiteres Vorgehen Bahnhof	
---------------------------------------	--

Stadtrat Wessely fragt an, ob man in Bezug auf den unschönen Zustand des Bahnhofs gemeinsam mit den Gewerbetreibenden in Eberbach der Bahn Druck machen könnte um die Situation zu verbessern. Man könne die Bahn beispielsweise mit E- Mails überhäufen.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass man Kontakt zur Bahn und einen Ortstermin abgehalten habe. Die Bahn wisse Bescheid und wolle nach eigener Aussage auch reagieren. Man warte aktuell noch auf Rückmeldung, wie eine eventuelle Zusammenarbeit von statten gehen könne.

Top 11.8 Treppenabgang Süd	
-------------------------------	--

Stadtrat Benjamin Müller erkundigt sich nach dem aktuellen Stand beim Treppenabgang Süd.

Stadtbaumeister Koch stellt fest, dass alles vorbereitet sei. In dem Moment, in dem der Prüfstatiker die Freigabe erteile, könne man mit den Arbeiten beginnen. Die Firmen seien beauftragt und die Arbeiten würden eine Dauer von 3 Wochen betragen, sobald diese begonnen hätten.

Top 11.9 Lärmaktionsplan Beckstraße	
--	--

Stadtrat Jost fragt, ob er das richtig sehe, dass die Beckstraße nicht vom Lärmaktionsplan erfasst sei.

Stadtbaumeister Koch erklärt, dass man in der nächsten Sitzungsrunde dieses Thema ausführlich behandeln werde und auch die Beckstraße thematisiert sei.

Top 11.10 Umgestaltung Schulhof Dr. Weiß Schule	
--	--

Stadtrat Prof. Dr. Polzin fragt, wie der aktuelle Stand bei der Umgestaltung der Dr. Weiß Schule sei.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass man sich erkundigen werde und dann Bescheid gebe.

Top 11.11 Probleme mit Busunternehmen	
--	--

Stadtrat Prof. Dr. Polzin berichtet, dass es Probleme mit einem Busunternehmen in Pleutersbach gebe. Unter anderem seien dort Kinder an der Bushaltestelle stehen gelassen worden.

Bürgermeister Reichert betont, dass man sich in solchen Fällen sofort unter Angabe des Vorfalls mit Uhrzeit und Bushaltestelle an die Stadtverwaltung wenden solle, ansonsten könne man hier nicht reagieren, da es ansonsten sehr schwer nachvollziehbar sei.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, beendet Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 19.12 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Peter Reichert

Robin Uhrig